



Pressemitteilung

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen

Mayen, 31. Oktober 2007

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

Hüft- und Knieproblemen den Kampf ansagen

Betroffene werden im Mayener Krankenhaus über künstliche Gelenke informiert

MAYEN. Schmerzt Ihre Hüfte bei jedem Schritt oder bereitet Ihnen Ihr Knie im Alltag ständig Probleme? Dann sollten Sie sich mit dem Gedanken beschäftigen, ein Kunstgelenk einsetzen zu lassen. Die Fachabteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie des Gemeinschaftsklinikums St. Elisabeth Mayen lädt alle Betroffenen mit ihren Angehörigen zu einem Informationsabend ein. Am Donnerstag, 29. November, wird das Behandlungsteam um Chefarzt Dr. Horst Kray um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Mayener Krankenhauses umfassend informieren. Die Ärzte, Physiotherapeuten und Sozialarbeiter erklären allen Interessierten den kompletten Ablauf vom ersten Patientenkontakt über die Operationsvorbereitung, den eigentlichen operativen Eingriff und die Nachbehandlung einschließlich der Möglichkeiten der Rehabilitation. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

In Deutschland werden jährlich etwa 200 000 künstliche Hüft- und 150 000 künstliche Kniegelenke eingesetzt. „Die Entwicklung moderner Implantate, die verbesserte Operationstechnik, der Einsatz schonender Narkoseverfahren sowie die anschließende Rehabilitationsbehandlung haben dazu geführt, dass die Komplikationsrate deutlich gesenkt und die Ergebnisse erheblich verbessert werden konnten. Somit hält ein künstliches Hüftgelenk heute bis zu 20 Jahren und länger“, betont Dr. Horst Kray.

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505